

6. Was, du knurrst? Du willst nicht lernen?
 Seht mir doch den faulen Wicht!
 Wer nichts lernt, verdienet Strafe.
 Kennst du diese Regel nicht?
7. Horch! — Wer kommt? — Es ist der Vater.
 Streng ruft er dem Knaben zu:
 Wer nichts lernt, verdienet Strafe!
 Sprich — und was verdienst denn du?

15. Erst die Arbeit, dann das Spiel.

Robert Reinick.

Gar emsig bei den Büchern ein Knabe sitzt im Kämmerlein. Da lacht herein durchs Fenster der lust'ge, blanke Sonnenschein und spricht: Lieb Kind, du sitzt hier? Komm doch heraus und spiel mit mir! Den Knaben stört es nicht; zum Sonnenschein er spricht: **Erst laß mich fertig sein!**

Der Knabe schreibt weiter. Da kommt ein lustig Bögelein; das picket an die Scheiben und schaut so schlau zu ihm herein. Es ruft: Komm mit! Der Wald ist grün, der Himmel blau; die Blumen blüh'n! Den Knaben stört es nicht; zum Vogel kurz er spricht: **Erst laß mich fertig sein!**

Der Knabe schreibt und schreibt. Da guckt der Apfelbaum herein; der rauscht mit seinen Blättern und spricht: Wer wird so fleißig sein? Schau meine Äpfel! Diese Nacht hab' ich für dich sie reif gemacht! Den Knaben stört es nicht; zum Apfelbaum er spricht: **Erst laß mich fertig sein!**

Da endlich ist er fertig. Schnell packt er seine Bücher ein und läuft hinaus zum Garten. Suche, wie lacht der Sonnenschein! Das Bäumchen wirft ihm Äpfel zu; der Vogel singt und nickt ihm zu. Der Knabe springt vor Lust und jauchzt aus voller Brust: Jetzt kann ich lustig sein.